

# Auftaktveranstaltung zum Forschungsprojekt JADE

## Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung Definieren und Evaluieren

Hildesheim, 3. Februar 2017

**HAWK**

Fakultät

Soziale Arbeit und Gesundheit

Hildesheim



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aus Mitteln des Ausgleichsfonds

# [S] Tagungseröffnung

Dipl.-Ing. Otto Mörsch

(Leitung: Forschung und Transfer)

Prof. Dr. Ulrike Marotzki

(Projektleitung: JADE)

**Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung  
Definieren und Evaluieren**



# Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung Definieren und Evaluieren





[s]

# Inklusion



**Exklusion**



**Integration**



**Inklusion**

Quelle: Aktion Mensch e.V., verfügbar über:

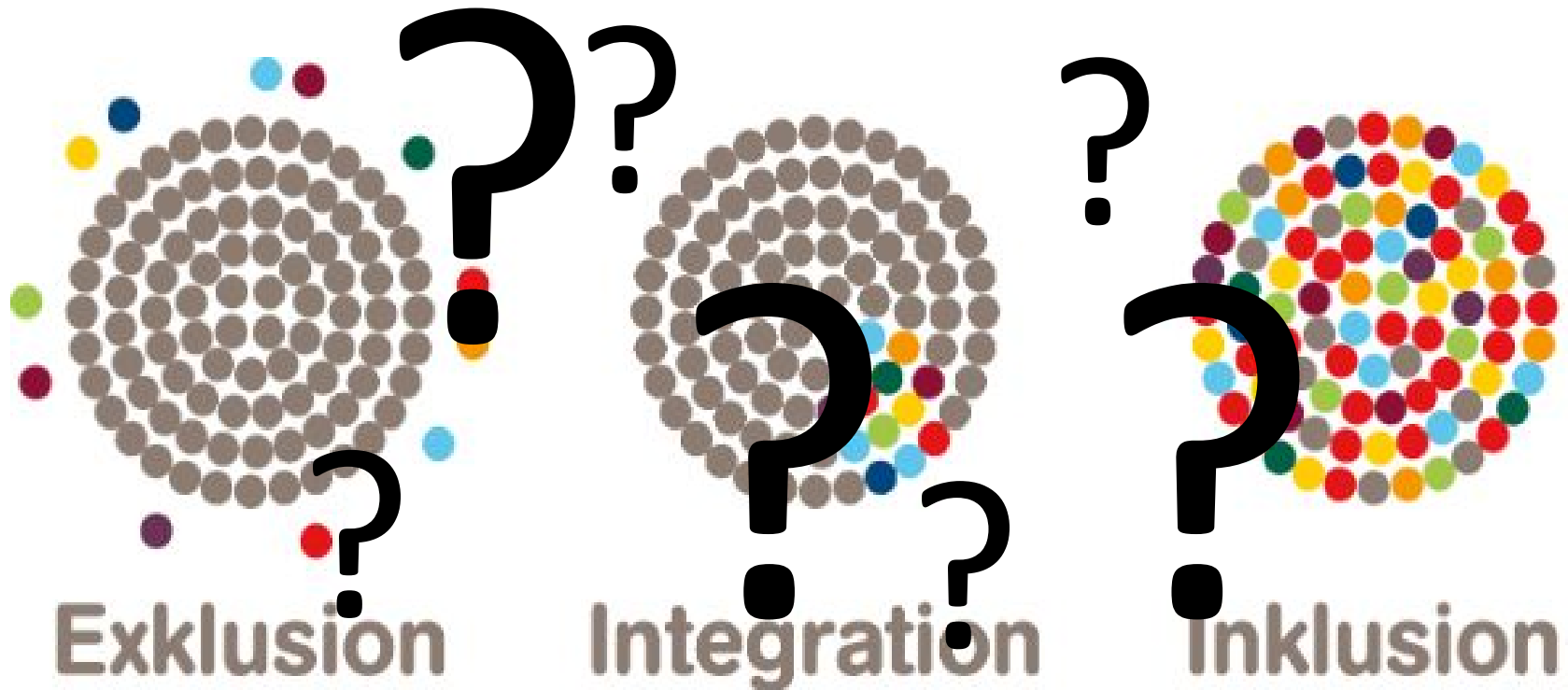
<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html>

(letzter Zugriff: 1.02.2017)



[s]

# Inklusion



Quelle: Aktion Mensch e.V., verfügbar über:

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html>

(letzter Zugriff: 1.02.2017)



[s]

# Präambel der UN Behindertenrechtskonvention zum Begriff der Behinderung

Das Verständnis von Behinderung entwickelt sich ständig weiter.

Behinderung entsteht aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren.

Quelle: Präambel der UN Behindertenrechtskonvention



[s]

# Inklusionsbarometer Arbeit 2016

- ❖ **Die Beschäftigtenquote der Menschen mit Behinderung nähert sich mit 4,69 Prozent dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert** von fünf Prozent an (2015: 4,67 Prozent).
- ❖ **Die Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen sinkt** auf 178.809 (2015: 181.110). Im Vergleich zum Fünf-Jahres-Wert ist sie jedoch höher (173.722).
- ❖ **Die Arbeitslosenquote der Schwerbehinderten ist gesunken.** Sie liegt allerdings mit 13,4 Prozent immer noch deutlich über der Quote Nichtschwerbehinderter (6,4 Prozent). Trotzdem sind Fortschritte zu erkennen (2015: 13,9, Fünf-Jahres-Wert: 14,9).

Quelle: Aktion Mensch e.V. (2016) verfügbar über:

<https://www.rehadat-statistik.de/de/berufliche-teilhabe/Beschaeftigung/inklusionsbarometer/index.html>



[s]

# Inklusionsbarometer Arbeit 2016

- ❖ Die **Anträge auf Kündigung Schwerbehinderter** liegen mit 24.689 **niedriger als im Vorjahr** (25.233) und sogar deutlich unter dem Durchschnitt der Basisjahre (26.338).
- ❖ Der **Anteil der Arbeitgeber, die mindestens einen Pflichtarbeitsplatz besetzen, steigt leicht** weiter auf 74,4 Prozent (2015: 74,30, Fünf-Jahres-Wert. 72,4).

Quelle: Aktion Mensch e.V. (2016) verfügbar über:

<https://www.rehadat-statistik.de/de/berufliche-teilhabe/Beschaeftigung/inklusionsbarometer/index.html>





[s]

# Inklusionsbarometer Arbeit 2016

- ❖ Die Arbeitslosenquote der Schwerbehinderten in Prozent der allgemeinen Arbeitslosenquote gibt Aufschluss darüber, wie sich der Abstand zwischen den beiden Teilgruppen verhält. Dieser vergrößert sich weiter: **Der Indikatorwert entwickelt sich negativ** von 91,2 auf 90,6. (2016: 163,4 Prozent, 2015: 160,6 Prozent, Fünf-Jahres-Wert: 149,33 Prozent). D.h. **die allgemeine Arbeitslosenquote sinkt schneller als die der Menschen mit Behinderung.**

Quelle: Aktion Mensch e.V. (2016) verfügbar über:

<https://www.rehadat-statistik.de/de/berufliche-teilhabe/Beschaeftigung/inklusionsbarometer/index.html>



[s]

# Jobcoaching unsere Arbeitsdefinition

**Jobcoaching ...**

- ... beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- ... findet am Arbeitsplatz des Menschen mit Behinderung statt
- ... ist ein Prozess von mehreren Monaten

Quellen: BAR (2010) BIH (2010)



[s]

# Jobcoaching unsere Arbeitsdefinition

**Jobcoaching ...**

... ist die Anleitung und das Training eines Menschen mit Behinderung zur Erbringung der arbeitsvertraglich geschuldeten Inhalte

... findet in direktem Kontakt mit betrieblichen Vorgesetzten und Kolleg/inn/en statt

Quellen: BAR (2010) BIH (2010)



[s]

# Unterscheidungen

- *Erlangen* eines Arbeitsplatzes
  - Unterstützte Beschäftigung
- *Erhalten* eines Arbeitsplatzes
  - Gegenstand der JADE-Studie





# [s] Schlussfolgerung für die JADE-Studie

Inklusions- und Behinderungsbegriff



**Mehrperspektivisches und partizipatives Vorgehen**

**Bestandsaufnahme – Beschreibung – Empfehlung**



**Profilbildung von Jobcoaching**



# Zahlen und Fakten zu JADE

[s]

**Förderer:** Bundesministerium für Arbeit  
und Soziales aus Mitteln des Ausgleichs fonds

**Laufzeit:** 01.11.2016 – 30.09.2019

**Projektleitung:**

Prof. Dr. Ulrike Marotzki

**Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:**

Reinhard Hötten

Dorothea Harth

**Kooperationspartner:** BIH & BAG UB

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aus Mitteln des Ausgleichs fonds



[s]

# Ablauf - Vormittag

- |       |  |
|-------|--|
| 11:00 | Tagungseröffnung<br>(Otto Mörsch // Prof. Dr. Ulrike Marotzki)   |
| 11:15 | Das Forschungsprojekt JADE<br>(Reinhard Hötten & Dorothea Harth)   |
| 11:50 | Erfahrungen, Perspektiven und<br>Erwartungen an das Forschungsprojekt<br>(Klaus Peter Rohde // Jörg Bungart) |
| 12:30 | Mittagspause   |
| 13:15 | Workshop 1-3   |
| 14:45 | Impulse aus den Workshops  |
| 15:10 | Tagungsausklang mit Kaffee und Kuchen  |



[s]

# Workshops

**Workshop 1: Die Jobcoachingpartitur -  
Wie spielen die Akteure in einem  
Jobcoachingprozess zusammen?**

Leitung: Reinhard Hötten

Raum: 102

**Workshop 2: Jobcoaching im Betrieb –  
Wie sind eigentlich die Spielregeln?**

Leitung: Dorothea Harth

Raum: 103/104

**Workshop 3: Jobcoaching beforschen:  
Was sind spannende Fragen?**

Leitung: Prof. Dr. Ulrike Marotzki

Raum: Senatssaal

13:15 – 14:40  
(Workshops)

14:45 – 15:10  
(Impulse aus d.  
Workshops)





[s]

# Das Forschungsprojekt Jade – Ziele Ablauf Methodik, erste Ergebnisse

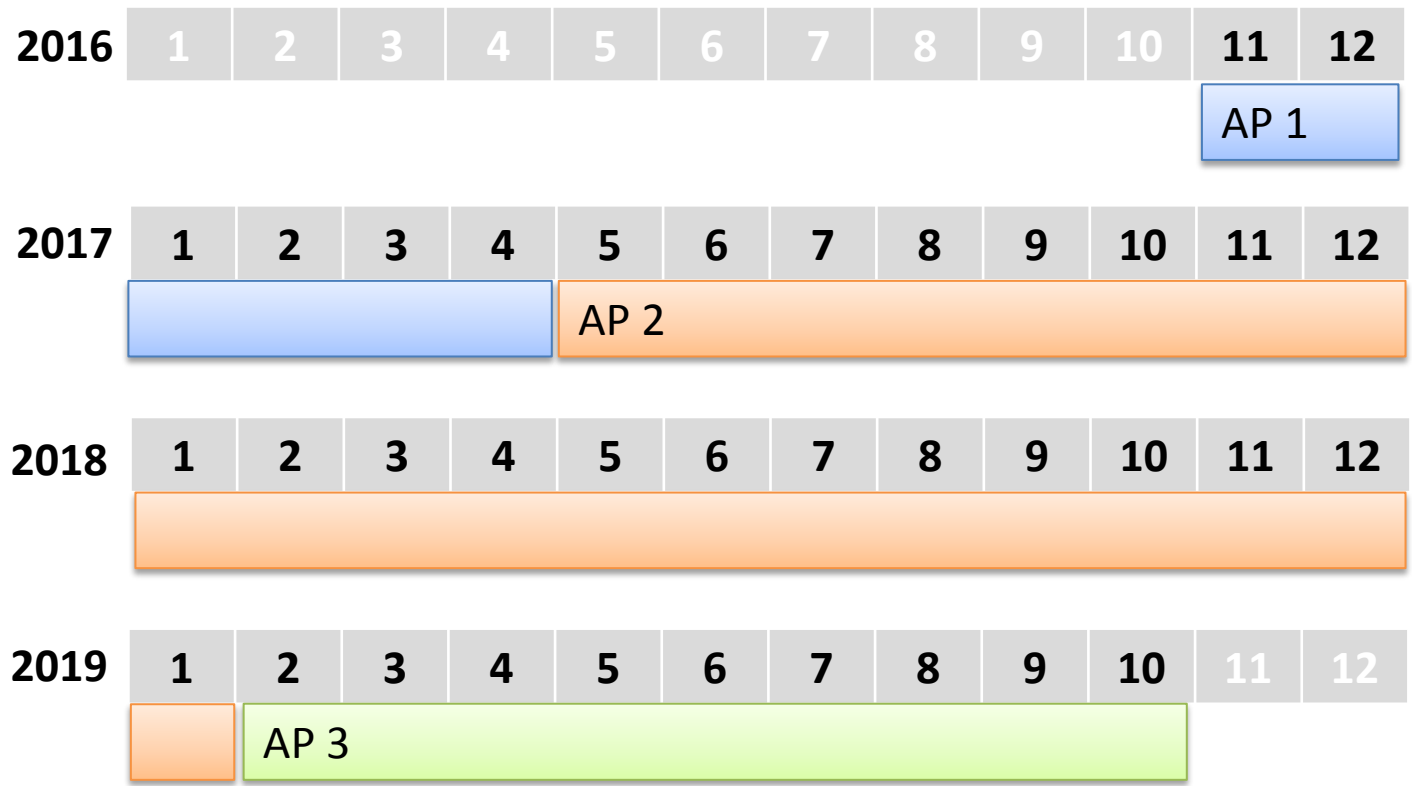
## **Dorothea Harth u. Reinhard Hötten**

(Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen im JADE-Projekt)



[s]

# Zeitplan



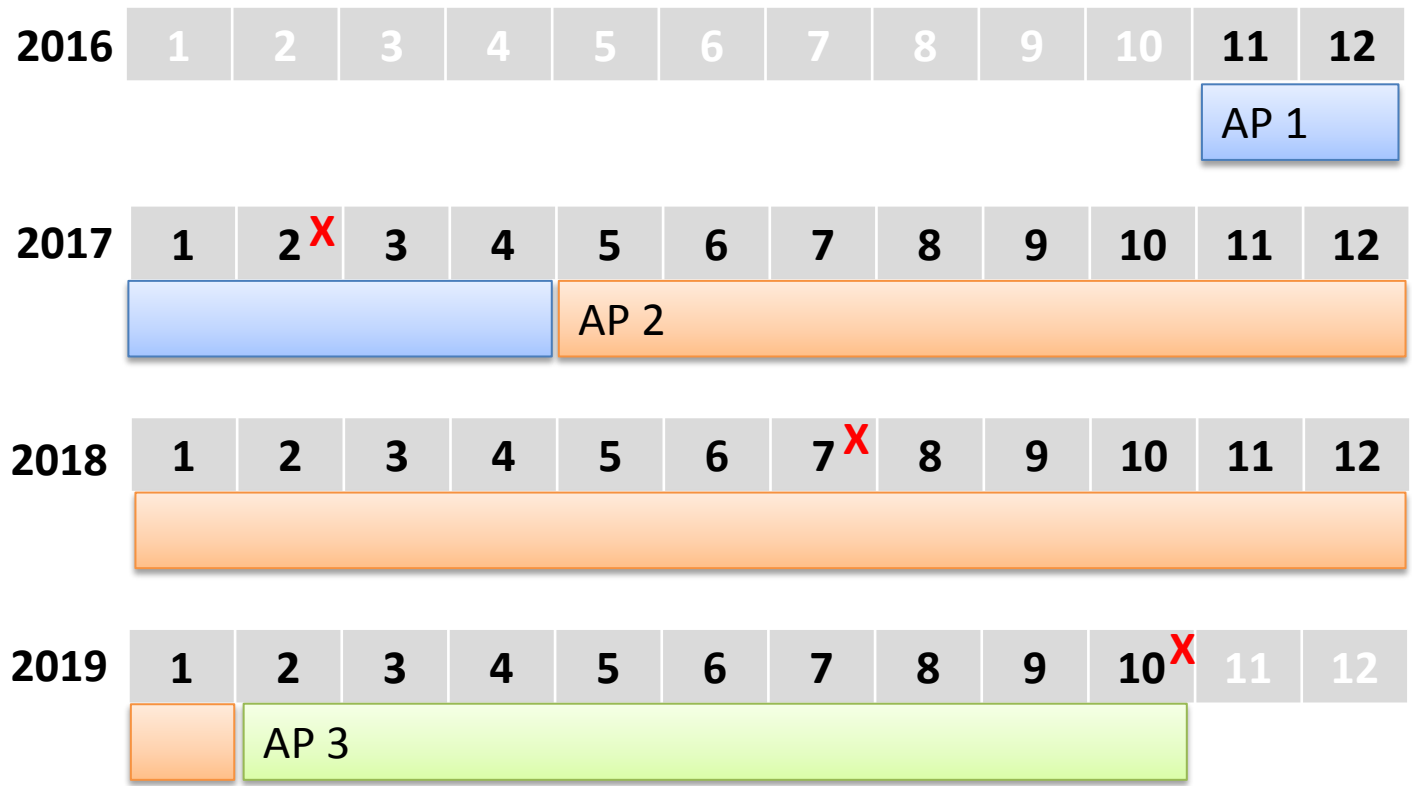
- **Zeitplan**
- Ziele
- Methodik
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

AP = Arbeitspaket



[s]

# Zeitplan



- **Zeitplan**
- Ziele
- Methodik
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

AP = Arbeitspaket  
X = Tagungen



[s]

# Bestandsaufnahme

AP 1

## 1. Eine bundesweite Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Praxis von Jobcoaching

- Verteilung und Struktur des JC- Angebots
- Beteiligte Personen /Gruppen
- Professionalisierungsstand der Jobcoaches



- Zeitplan
- **Ziele**
- Methodik
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

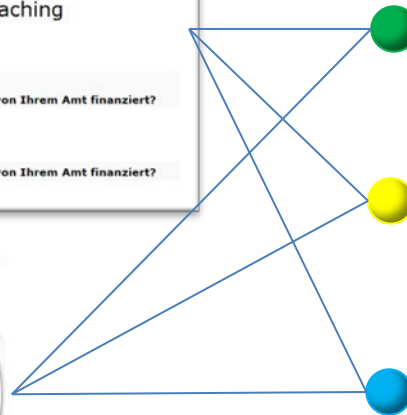


[s]

# Bestandsaufnahme

AP 1

- Online-Befragung
- Telefoninterviews



- Zeitplan
- Ziele
- **Methodik**
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

- Integrationsamt
- IFD
- Jobcoach



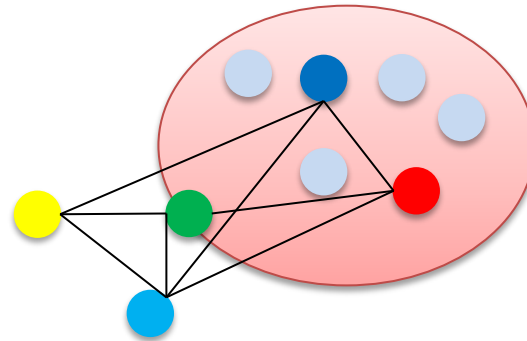
[s]

# Beschreibung

AP 2

## 2. Eine differenzierte Beschreibung von Jobcoaching

- Abläufe, Interaktionen, Einflussfaktoren, Wirkungen, Ergebnisse
- Perspektiven aller am Prozess Beteiligten werden berücksichtigt



- Zeitplan
- **Ziele**
- Methodik
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo



[s]

# Beschreibung

AP 2

- **Qualitativer Forschungsansatz**
- Phase 1: Voneinander getrennte Ermittlung gruppenspezifischer Sichtweisen auf Jobcoaching (Gemeinsamkeiten / Unterschiede)
- Phase 2: Ermittlung von unterschiedlichen Perspektiven auf einen konkreten Jobcoaching-Prozess (Retrospektiv & prospektiv)
- Phase 3: Überprüfung der Konzeptualisierung des Jobcoaching-Prozesses

- Zeitplan
- Ziele
- **Methodik**
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

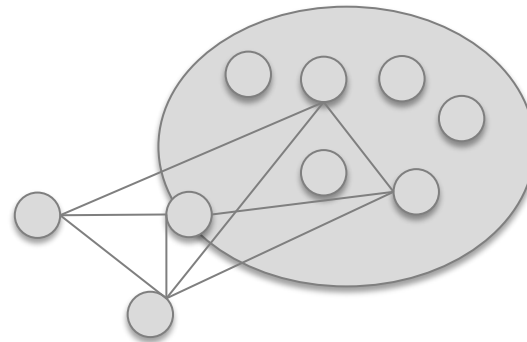


[s]

# Empfehlung

AP 3

## 3. Empfehlungen für die Durchführungspraxis



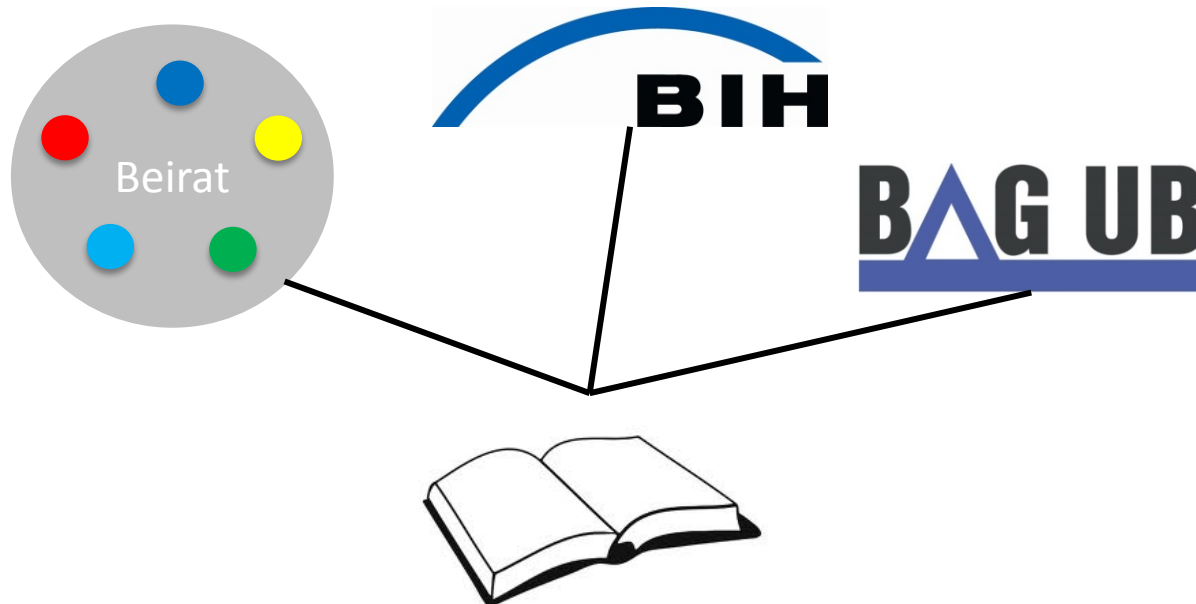
- Zeitplan
- **Ziele**
- Methodik
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo

[s]

# Empfehlung

AP 3

In Zusammenarbeit mit dem Beirat und den Kooperationspartnern werden auf Basis der Forschungsergebnisse Empfehlungen formuliert



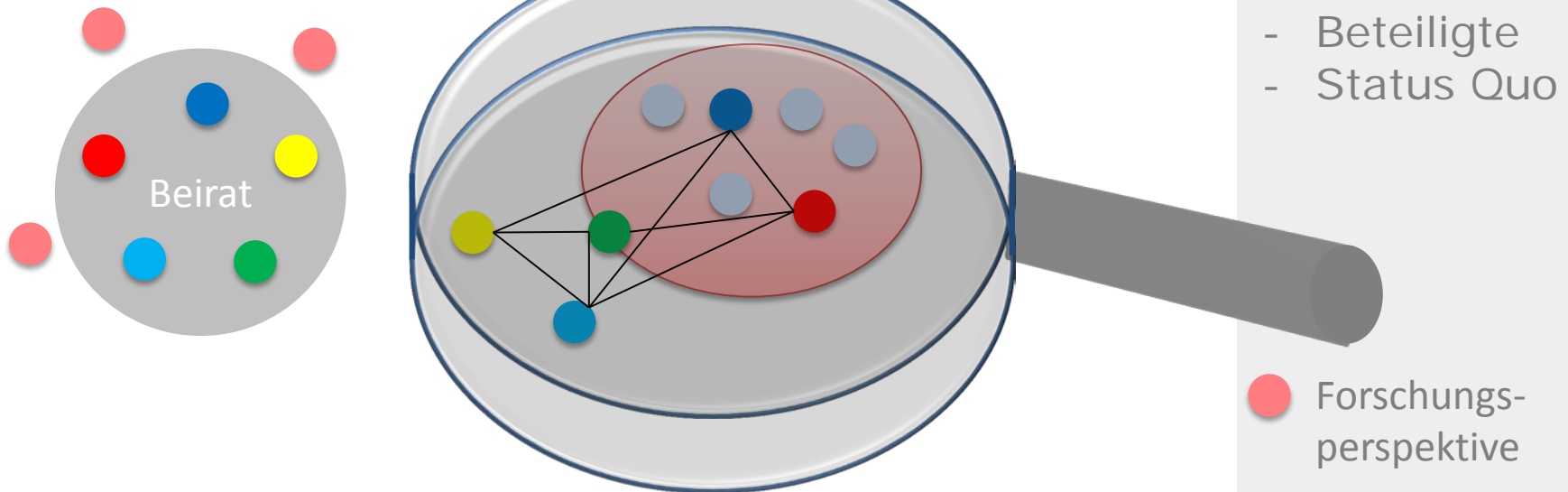
- Zeitplan
- Ziele
- **Methodik**
- Beirat
- Beteiligte
- Status Quo





[s]

Partizipativer Forschungsansatz im Sinne der **Zusammenarbeit** mit den Beteiligten Gruppen.



[s]

# Der Beirat

1. Partizipatives Design
2. Zusammensetzung mit Praktikern betrieblicher Integrationsprozesse
3. Vertreter aus jeder Gruppe, die typischerweise an einem Jobcoaching-Prozess beteiligt ist
4. Aufgabe ist die Reflexion und Bewertung der Forschungsergebnisse aus der jeweiligen Perspektive
5. 5 Treffen in 3 Jahren

- Zeitplan
- Ziele
- Methodik
- **Beirat**
- Beteiligte
- Status Quo



[s]

## Zusammensetzung des Beirates

Frau Annas – Integrationsfachdienst – Bielefeld

Frau Eisenhut – Jobcoach – Darmstadt

Frau Fechtelkord – Jobcoachnehmerin - Bielefeld

Herr Bürger – MTU Maintenance GmbH – Hannover

Herr Rohde – BIH/LVR-Integrationsamt – Köln

Herr Schubert – SBV Koyo B. GmbH – Halle (Westf)

Vielen Dank für Ihr Engagement!

- Zeitplan
- Ziele
- Methodik
- **Beirat**
- Beteiligte
- Status Quo



[s]

# Beteiligte

Wir suchen Ansprechpartner bei den

- Integrationsämtern
- Integrationsfachdiensten
- Jobcoaches
- Trägern von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Ziel ist eine hohe Vernetzung im Feld „Jobcoaching“, um die unterschiedlichen Ausprägungen von Jobcoaching zu erfassen.

- Zeitplan
- Ziele
- Methodik
- Beirat
- **Beteiligte**
- Status Quo



[s]

# Aktueller Stand

- Der Beirat ist vollständig
  - Es haben sich Ansprechpartner aus allen Integrationsämtern gemeldet
  - Von ca. 320 IFD haben bisher ca. 80 einen Ansprechpartner benannt (25%)
  - Der Aufbau eines Adresspools „Jobcoaching“ hat begonnen
  - Der Fragebogen „Integrationsamt“ hat den Pre-Test bestanden
  - Die Fragebögen für die IFD und die Jobcoaches gehen in der kommenden Woche in den Pre-Test
- Zeitplan
  - Ziele
  - Methodik
  - Beirat
  - Beteiligte
  - **Status Quo**





[s]

# Betriebliches Jobcoaching: Erfahrungen, Perspektiven und Erwartungen an die Forschung

## **Klaus-Peter Rohde**

(Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und  
Hauptfürsorgestellen)



[s]

# Betriebliches Jobcoaching: Erfahrungen, Perspektiven und Erwartungen an die Forschung

## Jörg Bungart

(Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte  
Beschäftigung)



# Workshops

[s]

**Workshop 1: Die Jobcoachingpartitur -  
Wie spielen die Akteure in einem  
Jobcoachingprozess zusammen?**

Leitung: Reinhard Hötten

Raum: 102

**Workshop 2: Jobcoaching im Betrieb –  
Wie sind eigentlich die Spielregeln?**

Leitung: Dorothea Harth

Raum: 103/104

**Workshop 3: Jobcoaching beforschen –  
Was sind spannende Fragen?**

Leitung: Prof. Dr. Ulrike Marotzki

Raum: Senatssaal

13:15 – 14:40  
(Workshops)

14:45 – 15:10  
(Impulse aus d.  
Workshops)



# Literatur

BAR / Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.) (2010). Gemeinsame Empfehlung nach § 38a Abs. 6 SGB IX „Unterstützte Beschäftigung“. Zugriff am 15.08.2015 auf: <http://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/gemeinsame-empfehlungen/downloads/BARGeEmUnterstBesch.web.pdf>.

BIH / Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (Hrsg.) (2010). Empfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) für die Erbringung von Leistungen für eine Berufsbegleitung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung nach § 38a SGB IX. Zugriff am 15.08.2015 auf: [http://www.bag-ub.de/dl/ub/gemeinsame-empfehlung/BIH\\_Empfehlung\\_UB\\_Stand%20\\_27-12-2010.pdf](http://www.bag-ub.de/dl/ub/gemeinsame-empfehlung/BIH_Empfehlung_UB_Stand%20_27-12-2010.pdf)

Aktion Mensch e.V. (2016) Inklusionsbarometer 2016. verfügbar über: <https://www.rehadat-statistik.de/de/berufliche-teilhabe/Beschaeftigung/inklusionsbarometer/index.html>





# Vielen Dank für Ihr Kommen und Ihre Aufmerksamkeit!

HAWK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Forschungsprojekt JADE

Goschentor 1

31134 Hildesheim

Telefon: 0 51 21/881-538

E-Mail: [jade@hawk-hhg.de](mailto:jade@hawk-hhg.de)

Internet: [www.hawk-hhg.de/jade](http://www.hawk-hhg.de/jade)